

Serie ARTE ROMANICO
40076 ROMANICA 2 (St. Joan de Caselles). Deutsch

Wir hoffen das Sie während der Konstruktion des Modells einige schöne Stunden verbringen, und bedanken uns dafür das Sie eines unserer Produkte erwählt haben.
Lesen Sie nun aufmerksam die Bauanleitung durch, und gehen Sie Schritt für Schritt vor. Für jegliche Fragen zum Aufbau des Modells können Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Standort

Die Kirche Sant Joan de Caselles befindet sich auf einem Hügel, seitlich der Landstrasse N-II in richtung Frankreich.

Kurze Erzählung der Geschichte der Kirche

Die Kirche Sant Joan de Caselles wurde erstmals 1312 n.Ch. während des besuchs des Erzbischofs der Kirchen der Pfarrei Sant Cerni de Canillo erwähnt.

Man weiss wenig überdie Bevölkerung in dieser Zone. Heutzutage glaubt man das die Kirche als Pfarrkirche im XI und XII Jahrhundert diente. 1930 während der Konstruktion einer Landstrasse, wurden Knochenrüste von Menschen gefunden. Eine neue Necropole wurde 1988 gefunden. Sie befindet sich in der umgebung der Apsis. Die ca. 30 Gräber sind alle in Richtung Osten ausgerichtet und in Felsen geschlagen. Die Bauart der Gräber ist auf das XI oder XII Jahrhundert zurückzuführen. Diese Daten stimmen mit dem Baujahr der Kirche und den überlieferten Dokumenten überein.

Konstruktionsdetails

Die Kirche Sant Joan de Caselles ist eines der bekanntesten Bauwerke im romanischen Stils in Andorra. Oberhalb des Tales, befindet sich der alte Weg an dem die Kirche liegt. Dieser Weg führt nach Canillo, Pfarrstadt der Gemeinde.

Der viereckige Grundriss der Kirche ist nach Süden ausgerichtet. Die vordere Front ist mit einer Halbkreisförmigen Apsis verziert. Auf der Seite des Flusses steht der Glockenturm, der getrennt vom Haupthaus steht. Auf der selben Seite stehen auch zwei Holzüberdachungen die schon vorher errichtet wurden. Die Rückwand der Kirche ist in Richtung des Nordwinds ausgerichtet da die zwölf Uhr Stellung durch eine 20 mt tiefen Abhang versperrt ist.

Das Tor ist ein Bogentor ohne Dekoration. Die Kirche wird durch drei bogenförmige Fenster beleuchtet. Im Zentrum der Apsis steht ein Fenster mit zweifacher Neigung., das nicht zu dem Rest des Bauwerks passt. Der Fussboden der Kirche ist aus Holz. Im Bereich der Apsis, der etwas höher liegt, ist der Boden aus grossen Steinplatten. Man glaubt ca. 50 cm unter dem jetzigen Boden, liegt der alte Originalbelag. Die halbkreisförmige Apsis hat die gesamte Breite der Kirche. Man glaubt dass dieser später erbaut wurde. Im Untergeschoss sind die Wände stärker erbaut, um so das Fundament für den Fussboden zu tragen. Eine Öffnung in der Decke erlaubt den Zugang zum Obergeschoss durch eine Holztreppe.

Der Dachstuhl besteht aus einer viereckigen Trägerkonstruktion. Diese liegt auf allen vier Ecken der Mauern auf. Alle vier Ecken sind diagonal in der Höhe vereint. Die Querträger aus stabilen Leisten dient zur Aufnahme der Dachziegel. Die Leisten wurden mit Hilfe von Sand, Kalk und Zement verbunden. Am Glockenturm sind noch die Aussparungen für das Arbeitsgerüst zu sehen.

Die Holzüberdachungen sind eine simple Konstruktion. Die linke überdachung ist in zwei Seiten in Richtung Nordwind offen. Von innen ist die Kirche schlecht verputzt worden.

Sant Joan de Caselles ist eine typische andorranische Kirche mit Glockenturm.

Auch wenn viele Daten darauf hinweisen dass die Kirche im XII Jahrhundert erbaut wurde, ist ihr Baujahr in den beiden vorhergehenden Jahrhunderten zu finden.

Beschreibung der Zeichnungen und Materiale

In der Verpackung sind zwei Arten von Zeichnungen zu finden, einige der Zeichng. sind aus Karton un mit Nr. 40076/1 bis 40076/9 verstehen, und andere aus normalen Papier mit den Nr. 40076/10 bis 40076/17. Auf der ersten Zeichng. sind die Teile zum ausschneiden aufgezeichnet. Mit diesen Teilen wird die Basis erbaut, auf die später die Keramikteile geklebt werden. Die Papierzeichng. sind die Bauanleitungen für die Keramikteile. Die Kartonteile sind mit verschiedenen Linien versehen: gestrichelte und durchgezogene Linien. Die gestrichelten Linien sind zum falten. Die durchgezogenen zum ausschneiden. Zum Ausschneiden der Teile nehmen Sie sich ein Lineal und einen Cutter zur Hand. Legen Sie das Lineal auf die Linie, und fahren Sie mit dem cutter scharf am Lineal entlang. Achten Sie auf die Genauigkeit der Schnitte. Zum Falten der teile, legen Sie das Lineal auf die Falllinie und markieren Sie die Linie mit Hilfe eine Schere. Es ist wichtig das Sie die Linien vorher markieren. Achten Sie darauf das Sie die Linien nicht abtrennen, es liegt auch eine Basistafel anbei auf der die Positionen mit Hilfe von Nr. gekennzeichnet sind. Auch für die Faltkanten sind an der Tafel Nummern angebracht. Auf die Schraffierten Stellen der Basisplatte werden die Mauersteine angebracht. Sie haben nun zwei Beutel mit Keramikteilen: Ref. 40076/B und 40076/A. Die Keramikteile mit der Ref. 40076/A wurden so gebrannt das diese harter sind. Wenn Sie die Keramikteile nacharbeiten müssen, benutzen Sie dazu Weicheren Steine (Ref. 40076/B). Benutzen Sie diese Steine nur in den dafür vorgesehenen Stelle (z.B. Bogen, Türen, Fenster). Um die Steine nachzuarbeiten, benutzen Sie eine Nagelfeile oder Schleifpapier.

Um die Mauern realistischer zu machen, kratzen Sie die Aussenstellen ein wenig ab. In der Verpackung liegen auch Klebstoff und ein Beutel mit weissen Pulver bereit. Diese beiden Komponenten vermischt ergibt die Arbeitsmasse zum Aufbauder Mauern. Lassen Sie zwischen den Steinen dünne Fugen. Mischen Sie einen Kaffeelöffel von dem weissen Pulver mit ein wenig Klebstoff. Rühren Sie die Mischung mit einem Stück Holz um

bis Sie eine Paste erhalten. Mischen Sie immer nur die Mänge an die Sie brauchen damit die Masse nicht austrocknet. In der Verpackung liegt auch ein Beutel mit Moos um das Gebäude realistischer zu machen.

Montageanleitung

Beginnen Sie die Konstruktion mit den Ausschneiden der Figur Nr. 1 Blatt 40076/1, Figur Nr. 2 Blatt 40076/2, Figur Nr. 4 Blatt 40076/3, Figuren 3, 5 und 7 Blatt 40076/4, und die Figur Nr. 6 Blatt 40076/5.

Montieren Sie die Figuren auf die Basisplatte. Auf der Basisplatte sind die Stellen zum aufkleben der Faltkanten gekennzeichnet.

Mit 10x2 mm Leisten konstruieren Sie nun die Treppe für den Glockenturm. Sehen Sie auf die Zchnng. Nr. 40076/10 wo die Figuren abgestellt werden. Schneiden Sie nicht die nummerierten Figur für den zweiten Teil des Glockenturms aus. Diese Figur befindet sich auf Blatt Nr. 40076/5. Montieren Sie den Fussboden und die Treppe des Glockenturms. Kleben Sie diese auf die schon montierte Teile (siehe Zchnng. Nr. 40076/10). Montieren Sie Keramikteile wie in Zchnng. Nr. 40076/13 beschrieben. Lassen Sie die reservierten Stellen frei. Diese Stellen sind mit schraffierten Linien un einer Nr. versehen. Montieren Sie die Teile aus Beutel Nr. 40076/B zur Konstruktion der Fenster und Türbögen.

Schneiden Sie Teile für das letzte Stück des Glockenturms aus. Diese befinden sich auf Zchnng. Nr. 40076/6.

Montieren Sie die Teile wie auf Zchnng. Nr. 40076/11 beschrieben.

Montieren Sie nun das Stockwerk mit 10x2 mm Leisten. Bedecken Sie die Leisten mit keramik Teilen. Achten Sie darauf dass die Öffnungen für die Fenster genau eingehalten werden.

Schneiden Sie die Teile aus karton Nr. 9 von Blatt Nr. 40076/4 und Nr. 8 von Blatt Nr. 40076/7 aus und montieren Sie diese. Das erste Teil ist die Basis für diefrontal Säulen der Kirche. Das zweite Teil dient als Stütze der Aussenwand der Kirche (siehe Zchnng. Nr. 9). Bereiten Sie die Figur Nr. 3 von Blatt 40076/4 vor. Markieren Sie die Linien mit einer Schere. Montieren Sie die Figur an der vorgesehenen Ort und bedecken Sie sie mi Keramikteilen (siehe Zchnng. Nr. 40076/12 und Zchnng. Nr. 40076/17).

Schneiden Sie die Sockel aus Blatt 40076/9 aus und montieren Sie diese. Diese Teile sind Gekennzeichnet und zeigen wo Sie angebracht werden müssen. Die Aussensockel sowie der Sockel am Eingang sind markiert. Die Markierung zeigt die Position der Eingangstreppe und die Stützmauer mit schrägen Streichen.

Montieren Sie die Mauer mit Keramikteilen. Kalkulieren Sie die Höhe der Stützmauer und die Tritthöhe. Montieren Sie auf die Treppe und den Sockel die Fliesen. Benutzen Sie dazu 10x12x1 mm Keramikteile. Reservieren Sie den Standort für die Bank (siehe Zchnng. Nr. 40076/13). Brechen Sie die Flussplatten ein wenig kaputt so wirkt der Boden realistischer. Kleben Sie diese auf die Sockel (siehe Zchnng. Nr. 40076/13).

Wenn Sie die vorher beschriebenen Teile montiert haben, beginnen Sie den Aufbau der Dächer. Benutzen Sie dazu die selben 10x12x1 mm Teile wie für die Sockel. Falten Sie die Stellen die nach Aussen stehen.

Wiederholen Sie diesen Vorgang mit den Aussenteilen so das eine irreguläre Form entsteht.

Beginnen Sie den Aufbau Unterhalb des Daches so das die obere Reie 1 oder 2 mm Darübersteht. Schneiden Sie die Teile für die Zonen der Apsis und des Glockenturms konisch aus (siehe Zchnng. Nr. 40076/16 und 40076/17).

Konstruieren Sie mit 5x2 mm Leisten die Tür. Scheleifen Sie die Leisten mit Scheleifpapier ab und kleben Sie diese an Ihre Kanten. Messen Sie die Türöffnung aus und konstruieren Sie die Tür nach diese Maase. Montieren Sie das Kreuz und die Glocke nach Zchnng.

Zum Abschluss geben Sie dem Gebäude eine realistische Atmosphäre. Kleben Sie die kleine Moosstücke an die Stellen die Ihnen richtig erscheinen (ungefähr so wie auf der Fotografie). Streichen Sie die Basistafel mit Klebstoff ein und Streuen Sie ein wenig Erde darauf. So wirkt der Boden realistischer.

Wir hoffen Sie hatten Spass am Zusammenbau des Modells.

DOMUS KITS, S.L.